



IN RILKES ROSEN- GARTEN

Gedichte



Jan Thorbecke Verlag

INHALT

- Das Rosen-Innere 4
Gehst du außen die Mauern entlang 5
Erste Rosen erwachen 6
Rose, du thronende 7
Rose, o du Ding schlechthin vollendet 8
Weißt du, dass ich dir müde Rosen flechte ... 9
Wenn deine Frische uns manchmal so erstaunt 10
Ich geh jetzt immer den gleichen Pfad 11
Ich sehe dich, Rose, halb geöffnetes Buch 12
Eine Rose allein – das ist alle Rosen 13
Jene Rose, die alle tausend Jahre einmal blüht 14
Wilder Rosenbusch 15
So milde wie Erinnerung 16
Du lehnst dich, kühle, klare Rose ... 17
Gegen wen, Rose ... 18
Nun schließe deine Augen 20
Deine Stube mit den kühlen Rosen 22
Lehnen im Abendgarten beide 23
Abend hat mich müd gemacht 24
Komm her ... 25
Die Rosenschale 26
Ich habe ein solches Bewusstsein von deinem Wesen 30
Hinschwindende ganz leicht, eh sie vergehen ... 31
Sommer: einige Tage Zeitgenosse der Rosen zu sein 32
Sommerabend 33
Du arme, alte Kapelle 34
Purpurrote Rosen binden 35

- Die Rose hier, die gelbe ... 36
Die Fenster glühten an dem stillen Haus 37
Früher Apollo 38
Willst du, Rose, lieber die glühende Begleiterin ... 39
Wachtfeuer 40
Stehst du allein, o üppige Blume 41
Auf der Kleinseite 42
Sprechen wir nicht von dir 43
Oft sehn sich unsre Seelen tagelang nicht 44
Ich schreite einsam weiter 45
Reich war von ihnen der Raum 46
Was hilft es denn, dass ich dir aufbewahre ... 48
Was immer uns bewegt, teilst du mit uns 49
Errichtet keinen Denkstein. Lasst die Rose ... 50
Ankunft 51
War das nicht diese Welt? 52
Du bist so fremd, du bist so bleich 53
Die Rose des Zuschauns 54
Hast du denn ganz die Rosen ausempfunden? 55
Noch ahnst du nichts vom Herbst des Haines 56
Bietest du dich selbst als Beispiel an? 57
Sag mir, Rose, woher kommt es ... 58
Runde Rose, schwindelt dir nicht 59
Und dein Haar, das niederglitt 60
Späte Rose, dich halten die bitteren Nächte auf 61
Rose, hätte ich dich besser draußen gelassen 62
Rose, oh reiner Widerspruch 63

DAS ROSEN-INNERE

Wo ist zu diesem Innen
ein Außen? Auf welches Weh
legt man solches Linnen?
Welche Himmel spiegeln sich drinnen
in dem Binnensee
dieser offenen Rosen,
dieser sorglosen, sieh:
Wie sie lose im Losen
liegen, als könnte nie
eine zitternde Hand sie verschütten.
Sie können sich selber kaum
halten; viele ließen
sich überfüllen und fließen
über von Innenraum
in die Tage, die immer
voller und voller sich schließen,
bis der ganze Sommer ein Zimmer
wird, ein Zimmer in einem Traum.





GEHST DU AUßen DIE MAUERN ENTLANG

Gehst du außen die Mauern entlang,
kannst du die vielen Rosen nicht schauen
in dem fremden Gartengang;
aber in deinem tiefen Vertrauen
darfst du sie fühlen wie nahende Frauen.

Sicher schreiten sie zwei zu zwein,
und sie halten sich um die Hüften, –
und die roten singen allein;
und dann fallen mit ihren Düften
leise, leise die weißen ein ...

ERSTE ROSEN ERWACHEN

Erste Rosen erwachen,
und ihr Duften ist zag
wie ein leisleises Lachen;
flüchtig mit schwalbenflachen
Flügeln streift es den Tag;

und wohin du langst,
da ist alles noch Angst.

Jeder Schimmer ist scheu,
und kein Klang ist noch zahm,
und die Nacht ist zu neu,
und die Schönheit ist Scham.





Die Verlagsgruppe Patmos ist sich ihrer Verantwortung gegenüber unserer Umwelt bewusst. Wir folgen dem Prinzip der Nachhaltigkeit und streben den Einklang von wirtschaftlicher Entwicklung, sozialer Sicherheit und Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen an. Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben.

Übereinstimmend mit der EU-Verordnung zur allgemeinen Produktsicherheit (GPSR) stellen wir sicher, dass unsere Produkte die Sicherheitsstandards erfüllen. Näheres dazu auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/produktsicherheit. Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an produktsicherheit@verlagsgruppe-patmos.de

Alle Rechte vorbehalten
© 2026 Jan Thorbecke Verlag
Verlagsgruppe Patmos in der
Schwabenverlag AG, Senefelderstr. 12,
73760 Ostfildern
www.thorbecke.de

Illustrationen: Zubkova Iuliia/
shutterstock, Marrad_art/shutterstock
und Andrey Buzuev/shutterstock
Gestaltung: Finken & Bumiller,
Stuttgart
Übersetzungen der französischen
Gedichte: Jan Thorbecke Verlag
Druck: Finidr s.r.o., Český Těšín
Hergestellt in Tschechien
ISBN 978-3-7995-2163-5

Textnachweis:

Die Gedichte und Textausschnitte sind den folgenden Gedichtsammlungen und Werken von Rainer Maria Rilke entnommen:
Der neuen Gedichte anderer Teil:
Seite 4;
Mir zur Feier: Seite 5, 6, 11, 56;
Die Sonette an Orpheus: Seite 7, 50;
Les Roses: Seite 8, 10, 12, 13, 17, 18, 30,
32, 39, 41, 43, 49, 57, 58, 59, 61, 62;
Advent: Seite 9, 23, 24, 34, 35, 53;
Das Stunden-Buch: Seite 14;
Gedichte 1906–1926: Seite 15, 20 (aus:
Improvisationen aus dem Capreser
Winter), 31 (Für Lotte Pritzel), 46 (Eine
Folge zur „Rosenschale“, 51, 52, 55 (aus:
Winterliche Stanzen), 63);
Dir zur Feier: Seite 16, 22, 44, 45, 48, 60;
Requiem für eine Freundin (Auszug):
Seite 25;
Neue Gedichte: Seite 26, 38;
Larenopfer: Seite 33, 42;
Traumgekrönt: Seite 36, 37;
Die Weise von Liebe und Tod des
Cornets Christoph Rilke: Seite 40;
Duineser Elegien: Seite 54 (aus: Die
fünfte Elegie).